



DAS KONTROLLZEICHEN.
Eindeutige Information
für den Konsumenten:
Lebensmittel, die dieses
Zeichen führen, sind
Gentechnik-frei erzeugt.
Die dafür geltenden Pro-
duktionskriterien werden
regelmäßig von einer un-
abhängigen Kontrollstelle
überprüft.

Genuss ohne Gentechnik

Die Gentechnik ist eines der brisantesten Themen der Gegenwart. Seit drei Jahrzehnten ist eine Umwälzung im Gang, die viele Bereiche des alltäglichen Lebens berührt, allen voran die Medizin und die Ernährung.

Seit Jahrtausenden verändert der Mensch Pflanzen und Tiere durch Züchtung. So entstanden zum Beispiel aus natürlichen Pflanzen Kulturprodukte wie Reis oder Weizen in der heutigen Form. Seit knapp dreißig Jahren macht es nun die Gentechnik möglich, das Erbgut von Organismen mit direkten Eingriffen zu verändern. Damit wird es theoretisch möglich, in bisher unvorstellbarer Weise gezielt zu züchten, selbst über Artgrenzen hinweg. Einige Beispiele: 1983 gelang es, einer Tabakpflanze ein fremdes Gen einzusetzen; 1994 wurde in den USA eine Tomate für den Markt zugelassen, die länger frisch bleiben sollte; seit 1996 werden in den USA transgene Soja- und Maispflanzen – sogenannter Bt-Mais – angebaut.

GENTECHNIK IST EINE RISIKOTECHNOLOGIE!

Wegen der mit ihr verbundenen potenziellen Gefahren wird Gentechnik als Risikotechnologie bezeichnet. Ein zentraler Kritikpunkt ist, dass die möglichen Auswirkungen der Anwendung von Gentechnik nicht abzuschätzen sind. Es wird sowohl von Konsumenten als auch von Produzenten befürchtet, dass Fehler gemacht werden, deren Folgen unabsehbar, nicht zu kontrollieren und unumkehrbar sind. Markus Schörpf, Obmann der ARGE Gentechnik-frei, mahnt zur Vorsicht: „Gentechnik in Lebensmitteln ist eine Risikotechnologie, deren Nutzen für den Konsumenten noch nicht schlüssig bewiesen werden konnte. Im Gegenteil: Da die Gentechnik eine junge Technologie ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es keine langfristigen Veränderungen oder negative Auswirkungen auf Pflanzenphysiologie, Bodenstruktur und eben auch Gesundheit des Menschen beziehungsweise des damit gefütterten Tieres gibt.“

WAS HEISST GENTECHNIK-FREI?

Gentechnik-freie Lebensmittel dürfen weder aus gentechnisch veränderten Organismen (GVO) bestehen noch diese enthalten; bei ihrer Herstellung ebenso wie bei der Produktion ihrer Zusatzstoffe (Vitamine, Enzyme, Aromastoffe) dürfen keine gentechnischen Verfahren eingesetzt werden. Bei tierischen Produkten müssen auch die Futtermittel Gentechnik-frei sein. Laut EU-Verordnung sind Bio-Lebensmittel generell Gentechnik-frei, konventionelle Lebensmittel, die GVO enthalten, müssen gekennzeichnet werden.

WIE ERKENNT MAN GENTECHNIK-FREIE LEBENSMITTEL?

Dem Konsumenten sollte auf einen Blick klar sein, dass ein Produkt sicher, qualitativ wertvoll und Gentechnik-frei ist. Das ist am grünen Qualitätszeichen mit der Aufschrift Gentechnik-frei erzeugt bzw. Ohne Gentechnik hergestellt erkennbar, das von der Arbeitsgemeinschaft für Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel ins Leben gerufen wurde. ARGE-Obmann Schörpf: „Alle Lebensmittel, die dieses Zeichen führen, werden streng daraufhin kontrolliert, dass sie während der gesamten Produktion – vom Feld bis zur Verpackung – nicht mit Gentechnik in Berührung kommen. Jede Zutat kann rückverfolgt werden.“ Als Gentechnik-frei erzeugt gekennzeichnet

sind Milch- und Molkereiprodukte, Eier, Brot und Backwaren, Sojaprodukte, Cerealien und zum Teil auch Fleisch. Bei SPAR führen über 1.000 Produkte das Zeichen Gentechnik-frei inklusive der Bio-Eigenmarke SPAR Natur*pur.

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR GENTECHNIK-FREI ERZEUGTE LEBENSMITTEL

Die ARGE Gentechnik-frei ist eine in Europa bislang einzigartige Initiative: Vor dem Hintergrund des von mehr als 1,2 Millionen Österreichern unterzeichneten Gentechnik-Volksbegehrens gründeten 1997 führende österreichische Unternehmen aus dem Lebensmittelhandel und der Lebensmittelproduktion gemeinsam mit dem Bio-Verband Bio Austria und den Umweltorganisationen Greenpeace und Global 2000 eine Plattform zur Förderung und Unterstützung der Gentechnik-freien Lebensmittelproduktion.

VORREITERROLLE VON SPAR ÖSTERREICH

SPAR Österreich war wesentlich an der Gründung und Entstehung der ARGE Gentechnik-frei beteiligt. Schörpf: „SPAR hat von allem Anfang an eine führende Rolle in Aufbau und Entwicklung der ARGE Gentechnik-frei bzw. in der Förderung Gentechnik-freier Lebensmittel gehabt. Als Vorstandsmitglied der ersten Stunde an hat SPAR die Entwicklung mit beeinflusst und wichtige Impulse gesetzt.“ Und, setzt Schörpf nach: „Als erster Lebensmittelhändler weltweit hat SPAR eine gesamte Produktlinie – die SPAR Natur*pur Bio-Produkte – durchgehend mit dem Gentechnik-frei Zeichen ausgelobt. Und auch bei der Umstellung der Eier oder der Milch auf Gentechnik-freie Qualität war SPAR immer bei den Allerersten.“

Weitere Infos auf www.gentechnikfrei.at



Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel. Mehr als 1.000 SPAR-Produkte sind Gentechnik-frei gekennzeichnet, darunter die SPAR Vollmilch und die SPAR Golddotter-Eier, wie auch sämtliche SPAR Natur*pur Bio-Produkte.